

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 6

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschau

«Dialog» – neu

Dialog, das Magazin für aktuelle Jugendfragen, hat sich gewandelt! Einmal äusserlich: die etwas biedere Aufmachung des «alten» Dialog hat einer attraktiven, modernen Gestaltung Platz gemacht. Doch nicht nur die Titelseite hat ein neues Gesicht bekommen. Auch die Gestaltung des Heftinneren, des einzelnen Beitrags, hat gewonnen. Dialog ist leserfreundlicher geworden, systematischer, gleichzeitig aber (das schliesst sich nicht aus!) jugendlicher, frischer.

Vereinheitlicht wurde auch der Heftaufbau. An den Themen-Schwerpunkt (er ist nach wie vor gesellschaftlich/politisch orientiert) schliessen die «Themen von heute» an, Beiträge zur Jugendkultur oder Jugend«szene», aber auch zu aktuellen Gegenwartsfragen. Es folgen feste Rubriken: das «Berufsbild», das «Leser-Forum», «Junge Texte» u.a.m.

Dialog bringt ab 1985 48 statt 40 Seiten, erscheint dafür aber nicht mehr sechsmal, sondern viermal jährlich. Die Begründung: Ein grösserer Umfang lässt ein breiteres Themenangebot zu. Die einzelne Nummer spricht damit eine grössere Anzahl unterschiedlich interessierter Jugendlicher an. Die vierteljährliche Erscheinungsweise passt überdies besser in den Jahres-Rhythmus der Schule.

Eine Nummer pro Quartal – das erleichtert den Einbezug des Magazins in den Unterricht. Nützlich für die Planung ist auch die ausführliche Jahres-Themenvorschau, die für 1985 vorliegt (beim Verlag zu beziehen).

Jedem neuen Heft von Dialog liegt ab 1985 ein ausführliches Unterrichtskonzept bei. Hier wird der Themen-Schwerpunkt didaktisch aufgearbeitet. Ein konkreter Unterrichtsvorschlag mit methodischen Anregungen erleichtert dem Lehrer den unterrichtlichen Einstieg ins Thema. Wer sich tiefer einarbeiten will, findet weiterführende Materialien in der beigefügten Literaturliste. Die Informations- und Beratungsstelle von Dialog in Zürich (01 - 251 93 90 oder 01 - 252 47 52) vermittelt den Kontakt zwischen interessierten Kollegen.

Die Stiftung Dialog (sie ist Herausgeberin des Jugendmagazins) führt 1985, im Jahr der Jugend, Kurse für Jungbürger durch. Hier wird gezielt das Gespräch zwischen Jugendlichen und Behörden gesucht. Jugendliche nehmen selbst Stellung zu politischen und gesellschaftlichen Fragen und bringen ihre Ansichten, Meinungen und Bewertungen in einem Videofilm oder einer «Jungbürgerzeitung» zum Ausdruck. Dieses Projekt hat 1985 Priorität bei der Stiftung Dialog. Andere Aktionen sind gegenwärtig noch in Diskussion.

Weil Hochsprungmatten, die im Freien bleiben, immer wieder beschädigt werden,

haben wir die

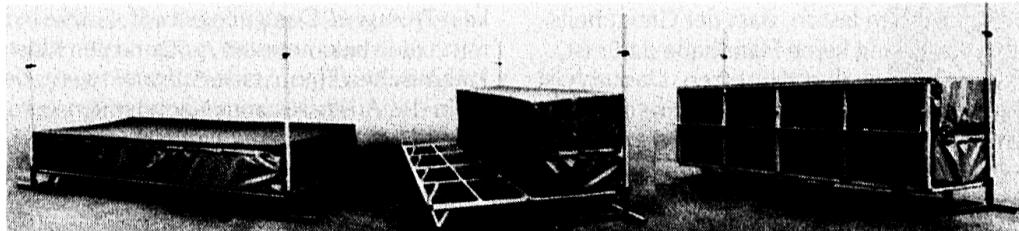
HOCO-MOBIL

Pat. angemeldet

Welt-
neuheit!

(durch Vandalen, Missbrauch,
Gedankenlosigkeit,
Witterung usw. =
Schnitte, Brand,
Zigarettenlöcher,
Spikeslöcher usw. !)

entwickelt! Sie bedeutet die genialste Lösung dieses alten Problems! Zusammenklappen und wegfahren, an einen geschützten Ort! So einfach geht das! Sie ist



sehr praktisch, in Sekunden bereit! Holzrost usw. sind überflüssig. Sie können Hochsprung machen, wann und wo Sie nur wollen! Nachher einfach zusammenklappen und wegfahren! (An einen geschützten Ort, dem Zugriff von Vandalen entzogen.) Robustes Metallfahrwerk, solideste Klappkonstruktion, deshalb günstiger Unterhalt.

HOCO-Sprungmatten sind immer eine Nasenlänge voraus

denn auch unsere «normalen» Hochsprungmatten «Doublonne» und «Pop» sind absolute Spitzenprodukte und bieten für einen günstigen Preis weit mehr als üblich.

HOCO-Schaumstoffe, Emmentalstr. 77, CH-3510 Konolfingen BE, Tel. 031 - 99 23 23